

Kath. Kirchengemeinde St. Maria zum Frieden



Kirchengemeinde St. Maria zum Frieden, Pfarrer-Orgaß-Stiege 19, 49716 Meppen, 26.01.2024

Protokoll der gemeinsamen Sitzung vom KV und PGR am 25.01.2024 im Haus Maria Frieden

Anwesende: siehe Teilnehmerliste
Besinnung: Pater Benny
Protokoll: Hubert Kamin

1. Um 20.05 Uhr **begrüßte** die 2. Vorsitzende des KV, Kerstin Suschowk 6 KV-Mitglieder, 14 PGR-Mitglieder und den Gast, Pastoralassistent Matthias Hartl. Zur **einleitenden Besinnung** hatte Pater Benny das vom Theologieprofessor Klaus Peter Hertzsch im Jahr 1989 geschriebene Lied „Vertraut den neuen Wegen“ ausgewählt. Dieses Lied schrieb Hertzsch für eine Hochzeit seines Patenkindes. Das Lied macht Mut für die Zukunft und von den Versammlungsteilnehmern wurden die 3 Strophen des unter der Nr. 856 in unserem Gotteslob stehenden Liedes gesungen. Danach übernahm der PGR-Vorsitzende Ludwig Rehbock die Leitung der Versammlung.
2. **Genehmigung der Protokolle**
Die KV-Mitglieder genehmigten einstimmig das von ihrer letzten Sitzung verfasste Protokoll.
Das Protokoll der PGR-Sitzung am 07.12.23 wurde von den PGR-Teilnehmern ohne Einwände genehmigt.
3. **Stadtpfarrei**
Ludwig berichtete, dass die Mitglieder der **Steuerungsgruppe** in ihrer nächsten Sitzung am 29.01.24 das weitere Vorgehen besprechen werden.
Finanzgruppe – Mitglieder der Finanzgruppe trafen sich mit Vertretern der im Jahr 2011 gegründeten Stadtpfarrei Melle, um sich Finanz-Informationen zu beschaffen. Bei uns in Meppen sind zum Jahresende 2023 in allen 10 Gemeinden die existierenden Konten erfasst worden. Bis jetzt ist noch nichts entschieden, was mit den Geldern geschieht. Zweckgebundene Gelder bleiben in der jeweiligen Gemeinde.

Gebäudemanagement und Gemeindeentwicklung – Diese Arbeitsgruppe trifft sich Anfang Februar, um mit ihrer Arbeit zu starten. Aus jeder Gemeinde gehören 2 Personen zu dieser Gruppe; bei uns sind es Wolfgang Hackmann vom KV und Christel Eckelhoff vom PGR.

Sakramentenpastoral – Bislang gehören dieser Gruppe nur Hauptamtliche an. Sie soll demnächst durch Ehrenamtliche ergänzt werden. Matthias berichtet hier, dass es in diesem Jahr keine Firmung geben wird, da ein neues Konzept der Vorbereitung erstellt wird, das dann für die Stadtpfarrei gilt.

Liturgie – Die nächste Arbeitsgruppe, die sich gründet, wird auf diesem Gebiet tätig werden. Da wegen des Priestermangels demnächst Wortgottesdienste mit Kommunionausteilung stattfinden sollen, müssen Personen ausgebildet werden, die diese Gottesdienste gestalten. Bis jetzt sind aus unserer Pfarreiengemeinschaft 16 Personen an einer Ausbildung interessiert.

4. Aufenthaltsqualität in unserer Kirche verbessern

Bänke – Die schräggestellten Bänke wurden teilweise von den Kirchenbesuchern verschoben und es entstand eine Unordnung. Sie sind jetzt erst mal wieder gerade ausgerichtet worden, was noch kein Endergebnis ist.

Bankauflagen – Da die alten Auflagen defekt und nicht mehr ansehnlich waren, wurden sie zum Teil ersetzt. Zusätzlich wurden die Kniebänke mit Auflagen gepolstert. Die zur Verfügung stehenden 10000,- € reichten ungefähr für die Hälfte der Kirchenbänke. Es wurde eine blaue Farbe für die Auflagen gewählt, was bei den Besuchern gut ankommt.

Wand der Täuflinge – Die schwarze Hintergrundfarbe der Wand für die Bilder der Täuflinge gefiel nicht mehr. Die neue Wand soll aus magnetischem hellblauen Material bestehen. Die Bilder der Täuflinge werden mit „magnetischem Papier“ hier „angeklebt“. Ein von Kerstin eingeholter Kostenvoranschlag liegt zwischen 150,- und 250,- €. Der KV stimmt ohne Gegenstimme für die Beschaffung.

Abtrennung hinten in der Kirche – Es wird überlegt, ob der Gottesdienstraum vom Eingangsraum getrennt werden soll. Es wird zurzeit ein Gestaltungsvorschlag eingeholt. Es soll evtl. vor den hinteren Säulen eine Bank entfernt und hier eine „Wand“ eingesetzt werden. Wie diese Abtrennung aussehen soll, ist noch offen. Ferner soll ein Beichtstuhl entfernt werden, um z. B. Platz für das Stehcafé oder Ähnliches zu erhalten. Was soll mit den Kirchenbänken geschehen, die zurzeit nicht mehr genutzt werden? Auf diese Frage gibt es heute keine Antwort.

5. Sanierung des Gemeindehauses

Stefan Wieczorek berichtet über das Zusammentreffen mit Vertretern des Bistums, in dem es um Gelder für die Durchführung der Sanierung ging. Es gibt eine „energetische Förderung“ bei der Dachsanierung, um hier Sonnenkollektoren einzusetzen. Bei der Dachsanierung kann der Betrieb des Gemeindehauses weitergehen. Wie die Sanitäranlagen saniert werden sollen, ist noch nicht entschieden.

6. Bericht aus dem erweiterten Dienstgespräch

Matthias hat ein umfassendes Protokoll des am 24.01.24 stattgefundenen erweiterten Dienstgespräches verfasst. Er berichtete hier kurz über die Messdienerwallfahrt nach Rom, an der wegen der Probleme bei der Anmeldung wahrscheinlich niemand aus unserer PG Meppen-West teilnehmen kann. Dieses Protokoll ist als Anhang der Protokoll-Mail beigelegt.

Der diesjährige Gremienausflug ist von MzF zu gestalten. Es wird überlegt, anstatt eines Ausflugs ein Arbeitstreffen bzw. Infotreffen mit gemütlichem Ausklang durchzuführen. Ein Termin konnte noch nicht genannt werden.

Auch für das Ehrenamtsfest ist MzF zuständig. Hier wird um Vorschläge und Ideen für die Durchführung gebeten. Das Ehrenamtsfest im letzten Jahr in Fullen fanden alle super.

7. Verschiedenes

Die **Sternsingeraktion** ist in diesem Jahr in MzF wegen des Hochwassers aus Sicherheitsgründen nicht durchgeführt worden. Viele Eltern, die ihre Kinder begleitet hätten, waren auch gegen die Durchführung der Aktion. Es gab trotzdem viele positive Reaktionen. Bislang wurden über 2000,- € als Spendengelder eingenommen.

Zum **Grünkohlessen des PGR** am 09.02.24 haben sich 23 Personen angemeldet. Gestartet wird um 17.00 Uhr an unserer Kirche.

Eltern der KiTa St. Maria zum Frieden haben einen Förderverein gegründet. Sie wollen einen Flohmarkt am Gemeindehaus durchführen; die Versammlung hat nichts dagegen einzuwenden.

Manfred Fickers berichtet, dass ein Fragebogen bis zum 30.06.24 ausgefüllt werden muss, damit wir „**Faire Gemeinde**“ bleiben. Diese Zertifizierung soll alle 4 Jahre erfolgen.

Zum Sitzungsende lud Pater Benny die Versammelten zu einem „Vaterunser“ ein. Um 21.50 Uhr bedankten Ludwig und Kerstin sich für die Mitarbeit und beendeten unsere gemeinsame KV-PGR-Sitzung mit dem Wunsch für einen guten Heimweg.

Hubert Kaucin